



Bibliographische Daten

Titel: 1571-1618 (1633)

Signatur: Amb. 8. 1582(2)a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

2178. [1608, III, 39 b] 8. Juni 1608:

Den ringmachern, goldschmiden, pantzermachern und andern dergleichen handwercken soll man der rugsherren bedencken gemes bey straff 10 f. verpieten, die rau gegößenen fingerringlein, die sie bey ettlichen rothschmiden alhie gießen laßen, auszumachen, stainlain darein zu versetzen und in ihren krämen fail zu haben und zu verkauffen; und solchs zu der rothschmid ordnung bringen.

2179. [1608, III, 43 b] 9. Juni 1608:

Jörgen Solis¹⁾ wittib *kommt vor.*

2180. [1608, III, 47 b] 11. Juni 1608:

In sachen Peter Schitzingers gegen Peter Flöttner soll man auff deß Flöttners fernern bericht herren D. Buserents voranbefohlener massen zu bedencken zustellen.

2181. [49 b] Ob Anna, weiland Fridrich Hillebrands wittib, gegenbericht auff frauen Anna Maria, hertzogin zu Sachsen, geborner pfalzgrävin bey Rhein, wittib, schreiben, Samuel Mylii schulden betreffent, deroselben einzuschliessen und zuzuschicken, soll man bey herren D. Buserent bedencken lassen, sonsten aber vorigem befehl gemes auff den Mylium kunthschafft machen und, wann er alhie zu bedretten, auff einen versperren thurn verschaffen.

2182. [1608, III, 72 b] 22. Juni 1608:

Uf Dietrich Holdermans supplication umb copeyliche verfolgung einer supplication, so Ludwig Rued, genandt Neß, geweißner reutterhauptman, vor 13 jahren übergeben und ine darinnen 6000 f. für seine anforderung zu geben angebotten haben soll, ist befohlen, dise supplication auffzusuchen, und bey herrn D. Huebner bedencken zu lassen, ob ime zu willfaren.

2183. [1608, IV, 6 b] 25. Juni 1608:

In sachen Peter Schitzingers gegen Peter Flöttner soll man herrn D. Buserents bedencken gemes, weil er bekentlich sein müsse, das der Flötner mehr nitt als 60 f. von ime empfangen, sey ime derselb auch ein mehrers nitt, doch darneben gebürliche interesse zu bezalen schuldig, und weil er von diser summa 25 f. zinß erfordern und in die verschreibung alß ein haubtsumma setzen dürfen, sey er vermög der reichsabschid solchs wucherlichen contracts halben Meinen Herren den vierten theil

¹⁾ Mitteilungen 1899, S. 146.